

ENTWURF

Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom über die Erklärung des Gebietes „Niedere Tauern“ (AT 2209000) zum Europaschutzgebiet Nr. 38.

Auf Grund des § 13a Abs. 1 des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes 1976, LGBI.Nr.65, zuletzt in der Fassung LGBI.Nr. 84/2005, wird verordnet:

§ 1

Gegenstand

Das Gebiet „Niedere Tauern“ mit den Gemeinden Bretstein, Donnersbach, Donnersbachwald, Gaal, Gössenberg, Haus, Hohentauern, Kalwang, Kleinsölk, Mautern in Steiermark, Michaelerberg, Oberwölz-Umgebung, Oppenberg, Pichl-Preunegg, Pruggern, Pusterwald, Rohrmoos-Untertal, Rottenmann, St. Johann am Tauern, St. Marein bei Knittelfeld, St. Nikolai im Sölkta, Schöder, Seckau, Trieben, Wald am Schoberpass, Winklern bei Oberwölz wird zum Europaschutzgebiet erklärt. Dieses Gebiet wird als Europaschutzgebiet Nr. 38 bezeichnet.

§ 2

Schutzzweck

Der Schutzzweck des Gebietes liegt in der Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes von Schutzgütern nach der Vogelschutz-Richtlinie (Anlage A).

§ 3

Abgrenzung des Schutzgebietes

(1) Die Abgrenzung des Schutzgebietes erfolgt durch planliche Darstellung in Form eines Übersichtsplanes im Maßstab 1: 270000 (Anlage B) und eines Detailplanes.

(2) Der Übersichtsplan (Anlage B) und der Detailplan werden durch Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme beim Amt der Stmk. Landesregierung, FA 13C, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz, kundgemacht.

Einsicht kann während der Amtsstunden genommen werden:

1. in den Übersichtsplan (Anlage B):
 - a) beim Amt der Stmk. Landesregierung bei der für Angelegenheiten des Naturschutzes zuständigen Stelle;
 - b) bei den Bezirkshauptmannschaften Judenburg, Knittelfeld, Leoben, Liezen und Murau sowie bei der Pol. Expositur Gröbming;
 - c) bei allen Gemeindeämtern der im § 1 genannten Gemeinden;
2. in den Detailplan beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung bei der für Angelegenheiten des Naturschutzes zuständigen Stelle.

§ 4**Gemeinschaftsrecht**

Durch diese Verordnung wird folgende Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft umgesetzt:

Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten, ABl.Nr. L 103 vom 25.04.1979, S. 1, zuletzt geändert durch die Akte über die Bedingungen des Beitritts der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik und die Anpassungen der die Europäische Union begründenden Verträge, ABl.Nr. L236 vom 23.09.2003, S. 33 (Vogelschutz-Richtlinie - VS-Richtlinie).

§ 5**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden Tag, das ist der 2006, in Kraft.

Für die Steiermärkische Landesregierung:

Landeshauptmann

Anlage A

Schutzgüter sind folgende Vogelarten gemäß § 13 Abs. 3 Z. 5 lit. b Stmk. Naturschutzgesetz 1976:

Vögel nach der VS-RL Anhang I		
Code Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
A072	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>
A073	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>
A074	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>
A076	Bartgeier	<i>Gypaetus barbatus</i>
A081	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>
A084	Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>
A091	Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>
A108	Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>
A139	Mornellregenpfeifer	<i>Charadrius morinellus</i>
A140	Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>
A217	Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>
A223	Rauhfußkauz	<i>Aegolius funereus</i>
A236	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>
A241	Dreizehenspecht	<i>Picoides tridactylus</i>
A272	Rotsterniges Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>
A408	Alpenschneehuhn	<i>Lagopus mutus</i>
A409	Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>